

3-Tages-Reise nach Wien – eine Stadt mit besonderem Flair

Kommen Sie mit uns in die Hauptstadt Österreichs mit ihrem künstlerischen und intellektuellen Erbe, geprägt von Persönlichkeiten wie Mozart, Beethoven und Sigmund Freud. Wien ist bekannt für seine kaiserlichen Paläste wie Schloss Schönbrunn, die Sommerresidenz der Habsburger, sowie für bedeutende Kunstwerke unter anderem von Gustav Klimt. Die Stadt hat rund 2,028 Millionen Einwohner.

Anreise

Freitag, 02.10.2026 um 07:00 Uhr auf dem Realschulparkplatz in Giengen.

Fahrt nach Wien mit dem Busunternehmen Beck und Schubert.

Im Bus werden Sie mit Getränken versorgt.

Route: München – Passau – Linz – Wien.

Unterkunft im Motel One am Westbahnhof. Am Nachmittag planen wir einen Stadtrundgang mit Führung (ca. 1 Stunde). Am Abend gemeinsames Abendessen.

Wer bereits am Freitag ein Musical besuchen möchte, kann Tickets für „Die Schöne und das Biest“ erhalten. Alle anderen können nach dem Essen einen Spaziergang durch Wien bis zum Hotel unternehmen.

Samstag, 03.10.2026

09:00 Uhr gemeinsames Frühstück im Café Central.

Anschließend geführte Besichtigung des Wiener Zentralfriedhofs (ca. 2 Stunden, Anmeldung erforderlich).

Alternativ ist eine Führung im Schloss Schönbrunn möglich (ebenfalls Anmeldung erforderlich).

Am Abend gemeinsames Abendessen in ausgewählten Lokalitäten, anschließend Besuch des Musicals „Maria Theresia“ im Ronacher-Theater.

Nach dem Theater Rückkehr zum Hotel. Optionaler Abendspaziergang durch das beleuchtete Wien über die Mariahilfer Straße.

Ausklang des Abends an der Bar im Motel One.

Sonntag, 04.10.2026 – Abreise

Frühstück im Motel One von 08:00 bis 09:30 Uhr.

Abfahrt um 10:00 Uhr.

Rückfahrt über die Wachau mit Aufenthalt in Dürnstein in der Wein- und Marillenregion an der Donau. Besichtigung der Burg Dürnstein, wo einst Richard Löwenherz gefangen gehalten wurde.

Rückfahrt über die Autobahn A1 Richtung Linz, weiter Richtung Passau – München und über die A8 nach Hause. Unterwegs Möglichkeit zu einer Einkehr.

Ihr Planungsteam: Gisela Tolnai und Willi Kisaniyk